Syntax natürlicher Sprachen

Vorlesung 4: Konstituentenstruktur

A. Wisiorek

Centrum für Informations- und Sprachverarbeitung, Ludwig-Maximilians-Universität München

15.11.2022

1. Konstituentenstruktur

- Konstituentenstruktur
- 2 Phrasenstrukturregeln des Deutschen
- X-Bar-Phrasenstrukturschema
- Adäquatheit einer CFG als Syntaxmodell
- 5 Konstituenten-Treebanks und -Grammatiken
- 6 Exkurs: Diskontinuierliche Konstituenten

Eigenschaften der Konstituentenstruktur

Konstituentenanalyse

auch IC-Analyse (Analyse der immediate constituents)

- Zerlegung syntaktischer Einheit in ihre Teile (Konstituenten)
- Bildung von Konstituentenklassen (lexikalische und syntaktische Kategorien)
- Ermittlung über Konstituententests
- Ergebnis ist eine hierarchisch gegliederte Struktur

unmittelbare Konstituenten (immediate constituents)

unmittelbare Konstituenten sind die **maximalen Konstituenten** einer Einheit (aus denen sie unmittelbar zusammengesetzt ist)

Konstituenz-Relation

Konstituenz

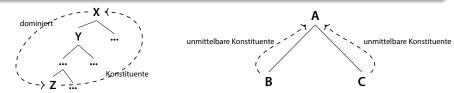
Teil-Ganzes-Beziehung zwischen sprachlichen Einheiten (Konstituenten)

unmittelbare Dominanz

Beziehung der **unmittelbaren Dominanz** zwischen Einheit und ihren unmittelbaren Konstituenten

Dominanz

Beziehung der **Dominanz** zwischen Einheit X und der unmittelbare Konstituente Y; sowie zwischen X und Z, wenn Y Z dominiert (transitive Relation)



Konstituentenstruktur

- Konstituentenstruktur: Menge der durch die Relation der unmittelbaren Dominanz verbundenen Konstituenten
- durch Bezug auf Konstituentenklassen (lexikalische und syntaktische Kategorien als Knoten) und Abstraktion von der Wortebene ergeben sich Konstituentenschemata

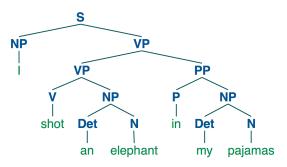


Abbildung: Syntaxbaum als Repräsentation der Konstituentenstruktur

Übersicht Konstituentenstruktur

- Elemente der Struktur (Knoten):
 - Wörter → terminale Knoten
 - ullet lexikalische Kategorien o präterminale Knoten
 - syntaktische Kategorien → nichtterminale Knoten
 → Phrasen (Konstituente mit syntaktisch zusammengehörigen Subkonstituenten)
- Relationen der Struktur (Kanten) → Teil-Ganzes-Beziehung; unmittelbare Dominanz des Mutterknotens über Tochterknoten
- Strukturinformationen in Knoten des Syntaxbaums

Phrasen: Kopfprinzip

- jede Phrase hat einen Kopf (auch: Phrasenkern), der die Eigenschaften der Phrase bestimmt
- alle anderen Wörter und Phrasen in der Phrase sind zum Kopf dependent
- Kopf vererbt morphosyntaktische Merkmale an Phrase
- Kopf steuert syntaktisches Verhalten der Konstituente im Satz
- Kopf bestimmt die **Phrasenkategorie** (Wortart $X \rightarrow Phrasenkat. XP)$

Kopf-Perkolation

- Merkmale der Phrase werden getragen von Kopf
- Köpfe werden im Syntaxbaum nach oben weitergereicht
- Kopf-Perkolations-Regeln:
 - \rightarrow head(NP) = head(N)
 - \rightarrow head(VP) = head(V)
 - \rightarrow head(S) = head(VP)
- wichtig u.a. für lexikalisierte Grammatiken sowie die Transformation einer Phrasenstruktur- in eine Dependenzgrammatik

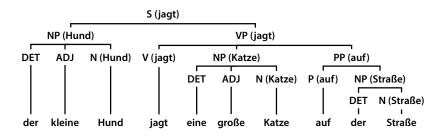


Abbildung: Phrasenstruktur Transitiver Satz des Deutschen mit Kopfregeln

Schema Einfacher Satz

allgemeines Satzschema: S = NP + VP

- Ergebnis von Konstituententests (Reduktion auf Zweiwort-Satz)
- Subjekt-NP und Verb interdependent, also gegenseitig abhängig (sichtbar am Verb-Agreement)
- Subjekt (Satzgegenstand) Prädikat (Satzaussage)
- abstrahiert von linearer Ordnung: Wortstellung sprachabhängig

VP = VERB + Komplemente + Adjunkte

- Komplemente = obligatorische (valenzgeforderte) Erweiterungen
- Adjunkte = nicht-obligatorisch Erweiterungen, Anzahl nicht begrenzt

NP = NOUN + nominale Adjunkte (Attribute)

Links- und Rechtserweiterungen um Nomen (als NP-Kopf)

Satzgrundstruktur

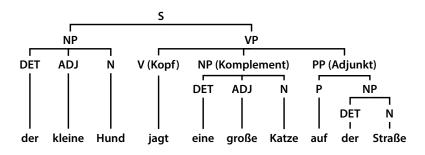


Abbildung: Phrasenstruktur Transitiver Satz des Deutschen

NP-Struktur des Deutschen

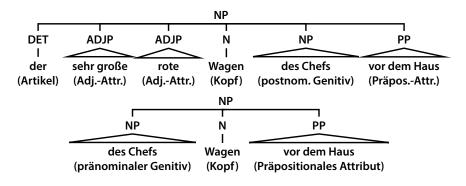


Abbildung: NP-Konstruktionen Deutsch (2: Genitivattribut als Determinativ-Vertreter)

Weitere NP-Strukturen

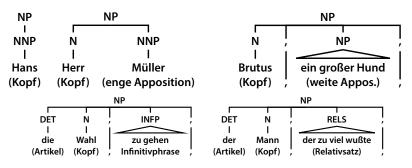


Abbildung: NP-Konstruktionen Deutsch

CFG als Phrasenstrukturgrammatik

- Syntax als Satzstrukturanalyse:
 - → Beschreibung der **syntaktischen Regeln, die den beobachtbaren Strukturen** zugrunde liegen (Grammatik)
- Konstituenten-/Phrasenstruktur natürlicher Sprache ist formal beschreibbar durch eine kontextfreie Grammatik (CFG)
 - → **Phrasenstrukturgrammatik** im engeren Sinne (PSG)
 - → Regeln der **Verkettung von lexikalischen und phrasalen Kategoriensymbolen** (Nicht-Terminale)
- lexikalische Regel: bestimmt die Zugehörigkeit einer elementaren Konstituente (Wort) zu einer lexikalischen Kategorie: N → Hund

PSG-Regeln als Produktionsregeln

 PSG-Regeln können als Konstruktionsanweisung für Syntaxbäume interpretiert werden:

```
S \rightarrow NP VP als 'expandiere S zu Folge NP + VP'
```



- PSG-Regel definiert Relation der unmittelbaren Dominanz zwischen Mutterknoten und Tochterknoten
 - \rightarrow 'S dominiert unmittelbar NP und VP'
 - \rightarrow 'S dominiert vollständig die Folge NP + VP'
 - \rightarrow und: 'NP und VP sind Ko-Konstituenten' (**Geschwisterknoten**)
- PSG erkennt durch Ableitung Sätze als zur Sprache gehörig und weist ihnen die ihren Regeln entsprechende Strukturbeschreibung zu
 - → Strukturbeschreibung = die auf Kategorien bezugnehmende Konstituentenstruktur
 - \rightarrow 'Die Folge NP + VP ist ein S'

Aufbau Phrasenstrukturgrammatik

- Startsymbol: S
- Nichtterminalsymbole: NP, VP, DET, N, V
- Terminalsymbole: 'der', 'Hund', 'schläft'
- Produktionsregeln: $S \rightarrow NP \ VP$, $NP \rightarrow DET \ N$, $VP \rightarrow V$
 - Ersetzungsregeln (linke mit rechter Seite)
 - CFG-Regel-Einschränkung (Chomsky-Hierarchie): links nur ein Nichtterminalsymbol
 - ightarrow Ersetzung unabhängig von Kontext (Kontextfreiheit)

Regeltypen kontextfreier Grammatik

- syntaktische Regeln: NP → DET N (PP)
 - \rightarrow links: syntaktische Kategorien (Phrasen/Satzknoten)
 - ightarrow rechts: obligatorische und optionale Nichtterminale (syntaktische + lexikalische Kategorien)
- lexikalische Regeln: N → 'Hund'
 - \rightarrow links: lexikalische Kategorie/Wortart
 - \rightarrow rechts: Wörter (Terminale)
- ullet rekursive Regeln: $NP \rightarrow DETNNP$

Konventionen für fakultative Elemente

- $NP \rightarrow (DET) N$
- aquivalent zu:NP → DET N | N
- äquivalent zu:
 NP → DET N
 NP → N



Ableitung als top-down Erzeugung (Linksableitung)

```
G = \langle \{S, NP, VP, DET, N, V\}, \{das, Tier, Ding, sieht\}, R, S \rangle
Ding, V \rightarrow sieht
 S \Rightarrow NPVP
                                       (S \rightarrow NP VP)
     \Rightarrow DET N VP
                                       (NP \rightarrow DET N)
     \Rightarrow das N VP
                                       (DET \rightarrow das)
                                     (N \rightarrow Tier)
     ⇒ das Tier VP
     ⇒ das Tier V NP
                                    (VP \rightarrow V NP)
     \Rightarrow das Tier sieht NP (V \rightarrow sieht)
     \Rightarrow das Tier sieht DET N (NP \rightarrow DET N)
     \Rightarrow das Tier sieht das N (DET \rightarrow das)
           das Tier sieht das Ding (N \rightarrow Ding)
```

Rekursive Kategorien

Rekursiver Aufbau natürlicher Sprachen

- → erklärt **Nicht-Endlichkeit** natürlicher Sprachen
- ightarrow endliche Anzahl an syntaktischen Regeln, aber unbegrenzte Anzahl an bildbaren Sätzen (z. B.: durch Hinzufügung von Adjunkten)
- ightarrow modellierbar mit **rekursiven Phrasenstrukturregeln**
- → Erzeugung **verschachtelter Strukturen**

• einige rekursive Kategorien:

- nominale Adjunkte (ADJ- oder PP-Attribute, Genitiv-NP-Attribute)
- verbale Adjunkte (PP-Adverbiale)
- Relativsätze (center-embedding)
- Komplementsätze (glauben, dass ...)

Direkte Rekursion

NP → DET N NP

Beispiel direkte Rekursion

der Schlüssel des Autos der Firma des Chefs ...

Indirekte Rekursion

 $NP \rightarrow DET N PP$

 $PP \rightarrow P NP$

Beispiel indirekte Rekursion

in der Frage nach den Problemen in seinen Ausführungen über die Freiheit auf dem Gebiete der Kunst während der 30er Jahre (s. Dürscheid, Kap. 5, nach J. E. Schmidt, 1993:84)

2. Phrasenstrukturregeln des Deutschen

- Konstituentenstruktur
- 2 Phrasenstrukturregeln des Deutschen
- X-Bar-Phrasenstrukturschema
- 4 Adäquatheit einer CFG als Syntaxmodell
- 5 Konstituenten-Treebanks und -Grammatiken
- 6 Exkurs: Diskontinuierliche Konstituenten

ADVP-Strukturregeln (Adverbphrase)

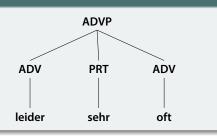
Phrasenschema ADVP (ADV) (PRT) ADV

ADVP-Produktionsregeln

 $ADVP \rightarrow ADV$

 $ADVP \rightarrow PRTADV$

 $ADVP \rightarrow ADV PRT ADV$



PP-Strukturregeln

Phrasenschema PP

(ADJ/ADV/PRT)

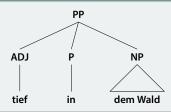
<u>P</u>

NP

PP-Produktionsregeln

$$PP \rightarrow P NP$$

 $PP \rightarrow ADJ P NP$



ADJP-Strukturregeln (nicht-rekursiv)

Phrasenschema ADJP

(PP)*

(PRT)

<u>ADJ</u>

ADJP-Produktionsregeln (flacher Aufbau ohne Rekursion)

 $ADJP \rightarrow ADJ$

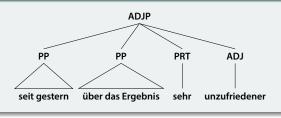
 $ADJP \rightarrow PRT \ ADJ$

 $ADJP \rightarrow PP \ ADJ$

 $ADJP \rightarrow PP \ PRT \ ADJ$

 $ADJP \rightarrow PP PP ADJ$

usw.



ADJP-Strukturregeln (rekursiv)

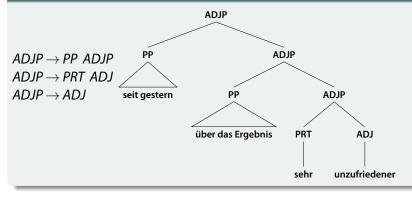
Phrasenschema ADJP

(PP)*

(PRT)

<u>ADJ</u>

ADJP-Produktionsregeln (rekursiver Aufbau)



VP-Strukturregeln

Phrasenschema VP (vereinfacht, ohne AdvP)

<u>V</u> + Komplemente + (Adjunkte)*

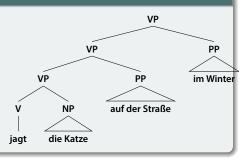
VP-Produktionsregeln (rekursiv)

VP → *VP PP* (rekursive Adjunkte)

 $VP \rightarrow V$ (ohne Kompl. = intransitiv)

 $VP \rightarrow VNP$ (1 Kompl. = transitiv)

 $VP \rightarrow V NP NP$ (2 Kompl. = ditrans.)



NP-Strukturregeln (nicht-rekursiv)

vereinfachtes Phrasenschema NP (ohne Rekursion)

(DET)

(ADJP)

<u>N</u>

(PP)

(vereinfacht: nur Adjektiv-Phrase als Links- und PP als Rechtsattribut)
 → (d.h. ohne innere Rechtsattribute oder Genitivattribute)

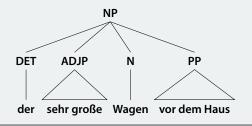
NP-Produktionsregeln (flacher Aufbau ohne Rekursion)

 $NP \rightarrow N \mid DET N$

 $NP \rightarrow ADJP \, N \mid DET \, ADJP \, N$

 $NP \rightarrow NPP \mid DETNPP$

 $NP \rightarrow ADJP N PP \mid DET ADJP N PP$



vorläufige NP-Regeln (rekursiv)

vereinfachtes Phrasenschema NP mit rekursiven Attributen

(DET)

(ADJP)*

<u>N</u>

(PP)*

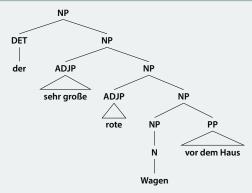
NP-Produktionsregeln mit Rekursion (vorläufig)

 $NP \rightarrow N$

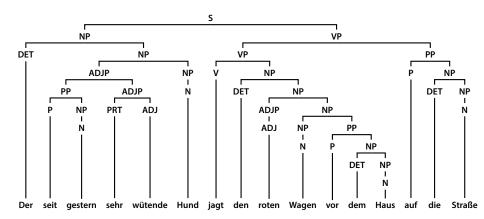
 $NP \rightarrow ADJP NP$

 $NP \rightarrow NP PP$

 $NP \rightarrow DET \ NP \ (?)$



Satzableitung aus den Grammatikregeln (mit $S \rightarrow NP VP$)



NLTK: Übergenerierung vorläufiger NP-Grammatik

```
grammar = nltk.CFG.fromstring("""
   NP -> ADJP NP
   NP -> NP PP
  NP -> N
   NP -> DET NP
  N -> 'Nomen'
   DET -> 'das'
   ADJP -> 'schöne'
   PP -> 'darin'
   11 11 11 )
10
11
12
   for sentence in generate(grammar, depth=9):
       print(' '.join(sentence))
13
14
15
   # . . .
16
   #das das schöne das schöne Nomen darin
17
   # . . .
```

Problem rekursiver DET-Regel

rekursive DET-Regel: $NP \rightarrow DET NP$

Mit der Regel können zwar NPs gemäß des Phrasenschemas abgeleitet werden

Problem: Übergenerierung

- die Grammatik ist aber stark übergenerierend und damit kein adäquates Modell des NP-internen Strukturaufbaus
- Übergenerierung 1: DET rekursiv wiederholbar an erster Position (richtige Strukturposition aber falsche Anzahl)
- Übergenerierung 2: DET wiederholbar an falscher Strukturposition (z. B.: ADJP DET N)

Lösung: X-Bar-Struktur

- Strukturbegrenzung notwendig!
- möglich durch X-Bar-Theorie (Chomsky)

3. X-Bar-Phrasenstrukturschema

- Monstituentenstruktur
- Phrasenstrukturregeln des Deutschen
- X-Bar-Phrasenstrukturschema
- 4 Adäquatheit einer CFG als Syntaxmodell
- 5 Konstituenten-Treebanks und -Grammatiken
- 6 Exkurs: Diskontinuierliche Konstituenten

X-Bar-Phrasenstrukturschema

- Entwicklung durch Chomsky im Rahmen der Government& Binding-Theorie
- ursprüngliches Symbol: Balken (bar): \bar{X}

Beschränkung der Struktur von Phrasen

- **1 binäre** Verzweigung ($A \rightarrow BC$)
- ② Einführung **phrasaler Zwischenebene** (\bar{X} oder X')
- **3 gleicher Strukturaufbau für alle Phrasenarten** (*X* als Wortart-Variable)

Motivation für X-Bar-Schema

bisher: Anzahl und Art unmittelbarer Konstituenten einer Phrase nicht beschränkt

- Mischung aus nicht festgelegter Anzahl aus lexikalischen und phrasalen Kategorien
- keine festgelegte Ordnung zwischen Kopf und Erweiterungen

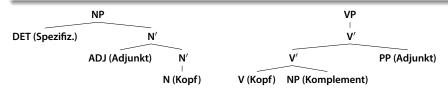
Porblem: Übergenerierung

führt zu Problemen bei rekursiver Strukturdefinition (s. oben)

X-Bar-Ebene

Lösung: phrasale Zwischenebene: X'

- Einführung phrasaler Zwischenebene (X') zwischen Gesamtphrase
 (XP, maximale Projektion) und Kopf (X)
- Erlaubt die Differenzierung verschiedener Arten von Dependenten in Phrase durch Strukturposition



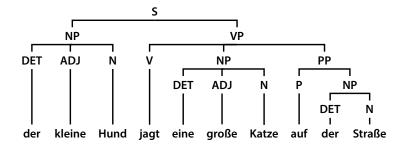
DET als Spezifizierer: $NP \rightarrow DET N'$

Spezifizierer

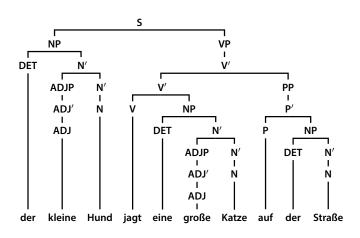
phrasenabschließende nicht-obligatorische Erweiterung, Anzahl begrenzt (nur ein Element)

- Verbindung mit X', bilden zusammen den Abschluß der XP-Phrase
- Deutsche NP: Determinierer, Possessivpronomen, Quantifizierer, sächsicher Genitiv (seines Glückes Schmied)
- \bullet verallgemeinert: als Strukturposition (XP \to (SPEC) X') im Schema für Elemente mit entsprechenden Eigenschaften
- z. B. AUX als VP-Spezifizierer (s. unten)

zum Vergleich: nicht-beschränkte Phrasenstrukturanalyse



Vollständige X-Bar-Analyse



Verallgemeinerung verbaler Komplement-Adjunkt-Distinktion

Komplement

obligatorische (valenzgeforderte) **Erweiterung**, Anzahl abhängig von Valenz/Subkategorisierungsrahmen

- ightarrow direkte Verbindung mit Phrasenkopf X, bilden zusammen X'-Phrase
- ightarrow Modellierung der engen Verbindung Komplement mit Kopf
- ightarrow Deutsche NP: Genitiv-NP-Erweiterung oder von-PP

Adjunkt

nicht-obligatorische Erweiterung, Anzahl nicht begrenzt

- ightarrow Verbindung mit X'-Konstituente, bilden zusammen wieder X'
- → Deutsche NP: Adjektiv-Attribut, PP-Attribut

Allgemeines X-Bar-Schema

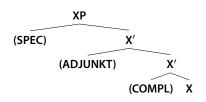


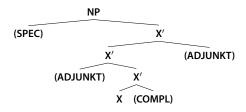
Abbildung: Allgemeines X-Bar-Schema

```
XP \rightarrow (SPEC), X'

X' \rightarrow (ADJUNKT), X' (rekursive Regel)

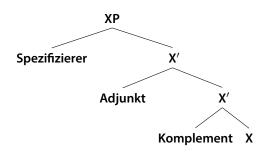
X' \rightarrow (COMPL), X
```

- X-Bar-Schema: ohne implizierte lineare Struktur (Wortstellung)
 - ightarrow Einzelsprachliche Regeln
- Links- vs. Rechtsverzweigung (left- vs rightbranching)
 - → Linksverzweigung: **head-final** (OV-Sprachen)
 - ightarrow Rechtsverzweigung: **head-initial** (VO-Sprachen)
 - ightarrow Deutsche NP: links- und rechtsverzweigend



Strukturpositionen im X-Bar-PSG-Schema

	X (Kopf)	X'	XP
Komplement	Schwester	Tochter	
Adjunkt		Schwester und Tochter	
Spezifizierer		Schwester	Tochter



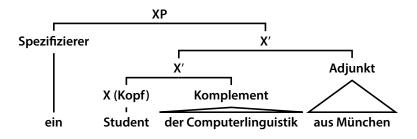


Abbildung: allgemeine X-Bar-Analyse am Beispiel NP

X-Bar-NP-Regeln

Spezifizierer-Regel (Phrasenabschluss)

 $NP \rightarrow DET N'$

Adjektiv-Adjunkt-Regel (rechtsrekursiv)

 $N' \rightarrow ADJP N'$

PP-Adjunkt-Regel (linksrekursiv)

 $N' \rightarrow N'PP$

Genitiv-NP-Komplement-Regel (Ko-Konstituente/Schwester Kopf)

 $N' \rightarrow N NP$

Kopf-Regel

 $N' \rightarrow N$

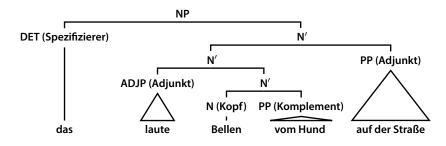


Abbildung: X-Bar-Analyse NP mit Komplement-Adjunkt-Spezifizierer-Distinktion

X-Bar-VP-Regeln

Phrasenabschluss

$$VP \rightarrow V'$$

Adjunkt-Regel

$$V' \rightarrow V'PP$$

Komplement-Regel (transitives Verb)

 $V' \rightarrow V NP$

Kopf-Regel (intransitives Verb: kein Komplement)

 $V' \rightarrow V$

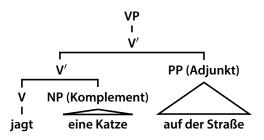


Abbildung: X-Bar-Analyse VP mit Komplement-Adjunkt-Distinktion

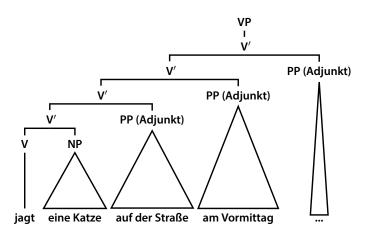
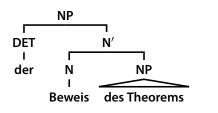


Abbildung: X-Bar-Analyse VP mit rekursiver Adjunktionsregel

Parallele X-Bar-Strukturanalyse für NP und VP: Auxiliar als Spezifizierer



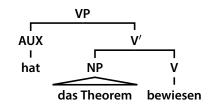


Abbildung: Parallele X-Bar-Strukturanalyse für NP und VP (Spezifizierer und Komplement)

Auxiliarkonstruktionen

- Auxiliare = Hilfsverben
 - ightarrow begleiten Verb (Träger lexikalischer Bedeutung)
 - \rightarrow Ausdruck von **grammatischen Merkmalen** (Tempus, Modus; Diathese; Flexionsmerkmale)
- Analyse ist stark theorieabhängig (Strukturposition)
- u. a. als Spezifizierer (s. o.)
- ebenso: Analyse als Verbgruppe (Verb + Auxiliare)
- ebenso: Eintrag in Subkategorisierungslexikon

4. Adäquatheit einer CFG als Syntaxmodell

- Monstituentenstruktur
- Phrasenstrukturregeln des Deutscher
- X-Bar-Phrasenstrukturschema
- 4 Adäquatheit einer CFG als Syntaxmodell
- Sonstituenten-Treebanks und -Grammatiken
- 6 Exkurs: Diskontinuierliche Konstituenten

Adäquatheit einer CFG als Syntaxmodell

X-Bar-Phrasenstrukturgrammatiken

• schränken zwar durch ihre Strukturrestriktionen die Übergenerierung ein

Problem

• bestimmte Formen der Übergenerierung bleiben aber weiter bestehen

Gründe für Übergenerierung

Nichtberücksichtigung von Morphologie

Rektion (Kasus):

*der Mann sieht des Kindes

Kongruenz (Agreement in Merkmalen):

*der Mann sieht das Kinder

Nichtberücksichtigung von Subkategorisierung

Art und/oder Anzahl von Komplementen

*der Hund starb die Katze

Lösungen für Übergenerierung

Splitting atomarer Kategorien

- z.B. Numerus-Kongruenz NP:
- NP gesplittet in SgNP und P1NP:
 - SgN, PlN, SgDET, PlDET, SgNP, PlNP
 - ullet SgNP o SgDET SgN, PlNP o PlDET PlN
- Problem: Regelvervielfachung

Merkmale in Lexikon

 Merkmalsstrukturen und Unifikationsconstraints erlauben Feststellung Merkmalskongruenz

Auswahl durch probabilistisches Modell (PCFG)

- Übergenerierung erlauben
- ungrammatische Sätze als unwahrscheinliche ausschließen

5. Konstituenten-Treebanks und -Grammatiken

- Monstituentenstruktur
- 2 Phrasenstrukturregeln des Deutschen
- X-Bar-Phrasenstrukturschema
- Adäquatheit einer CFG als Syntaxmodell
- 5 Konstituenten-Treebanks und -Grammatiken
- 6 Exkurs: Diskontinuierliche Konstituenten

Konstituenten-Treebanks und -Grammatiken

Treebank

Sammlung von per Hand annotierten Syntaxbäumen in bestimmtem Annotationsschema

grammar induction zur Erstellung von Syntaxmodellen

- Treebanks als implizite Grammatik
- CFG-Regeln können aus Treebank-Korpus gewonnen werden

Penn-Treebank

- englisches Zeitungskorpus (bekannteste Treebank)
- relativ flache Struktur (z.B. NP \rightarrow DT JJ NN)
- arbeitet mit traces um long-distance-dependencies zu markieren
 → siehe unten: Diskontinuierliche Konstituenten
- Schema verwendet im englischen Stanford-Parser-Modell

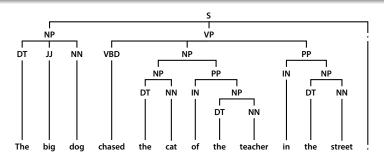


Abbildung: Beispiel-Parse Stanford-Parser en. (trainiert auf Penn-Treebank)

TIGER/NEGRA-Korpus

- wichtigste deutsche Treebank
- noch flacher als Penn-Treebank (z.B PP \rightarrow APPR ART NN)
- Grundlage deutsches Stanford-Parser-Modell

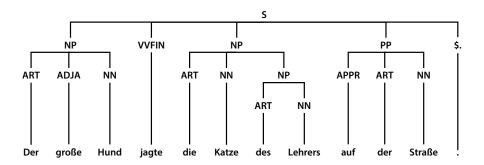


Abbildung: Beispiel-Parse Stanford-Parser dt. (trainiert auf TIGER-Korpus)

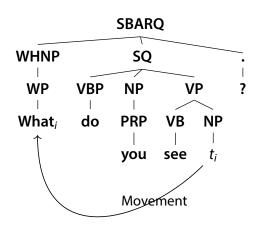
6. Exkurs: Diskontinuierliche Konstituenten

- Monstituentenstruktur
- 2 Phrasenstrukturregeln des Deutschen
- X-Bar-Phrasenstrukturschema
- Adäquatheit einer CFG als Syntaxmodell
- 5 Konstituenten-Treebanks und -Grammatiken
- 6 Exkurs: Diskontinuierliche Konstituenten

Exkurs: Diskontinuierliche Konstituenten

- auch: long distance dependencies
- Heraustrennung von Teilkonstituenten einer Konstituente
- Problem für Baumdarstellung:
 - \rightarrow **Überkreuzung** = nicht-projektiv
- Lösung: leere Knoten (empty nodes: $0, \epsilon, t$, NONE)
 - \rightarrow trace (**Spur**): Konzept der Transformationsgrammatik
- Transformationsgrammatik:
 - → Annahme: **Tiefen- und Oberflächenstruktur**
 - \rightarrow abstrakte vs. beobachtbare Form von Sätzen
 - \rightarrow z. B.: Annahme deutsche Tiefenstruktur der VP: OV (den Hund sehen)
 - → **Transformationsregelanwendung** zur Erzeugung der Oberflächenstruktur: **läßt Spur zurück**
- im Englischen relativ begrenzt: z.B. Topikalisierung, Extraposition, Wh-fronting

Analyse *long distance dependencies* mit Spur (t)



Rückblick auf heutige Themen

- Konstituentenstruktur
- 2 Phrasenstrukturregeln des Deutschen
- X-Bar-Phrasenstrukturschema
- 4 Adäquatheit einer CFG als Syntaxmodell
- 5 Konstituenten-Treebanks und -Grammatiken
- 6 Exkurs: Diskontinuierliche Konstituenten